

### Acetyl-6-Nitroguajacol.

Wird das 6-Nitroguajacol in überschüssigem Essigsäureanhydrid gelöst und ein Tropfen Schwefelsäure dazugegeben, so tritt unter Erwärmung Acetylierung ein. Nach Zerstörung des Anhydrids durch Eingießen in Wasser scheidet sich ein bei tiefer Temperatur erstarrendes Öl aus. Man krystallisiert aus Benzin um. Es werden dann weiße Blättchen erhalten, die bei 40° schmelzen; sie sind in den meisten organischen Lösungsmitteln leicht löslich, wenig löslich sind sie in Benzin. Das Acetyl-6-Nitroguajacol ist nicht so flüchtig wie das unacetylierte 6-Nitroguajacol.

Die Analyse spricht für das Acetylmononitroguajacol.

0·2274 g gaben 0·4283 g CO<sub>2</sub>, 0·0860 g H<sub>2</sub>O.

Gef. C 51·36, H 4·56%; ber. für C<sub>9</sub>H<sub>9</sub>O<sub>5</sub>N: C 51·16, H 4·29%; ber. für ein Mononitroguajacol C<sub>7</sub>H<sub>7</sub>O<sub>4</sub>N: C 49·68, H 4·18%.

### 2. Nitrierungsversuche beim Acetylguajacol in Äther.

Es wurde zuerst ein Versuch gemacht, Acetylguajacol in denselben Mengenverhältnissen, gleicher Arbeitsweise und Reagenzien, wie sie bei der Nitrierung des Guajacols in Äther in Anwendung gekommen sind, zu nitrieren. Nachdem das Nitrierungsgemisch 2 bis 3 Tage stehen gelassen wurde, schüttelte ich den Äther, um die unverbrauchte Salpetersäure zu entfernen, mit einer Sodaaflösung. Der Äther wurde nach dem Trocknen abdestilliert und das zurückgebliebene Öl im Vakuum destilliert. Bis auf einen sehr kleinen Teil destillierte bei 13 mm und 123° unverändertes Acetylguajacol über.

Bei weiteren Versuchen ist die Menge der Salpetersäure (*d* 1·52) vermehrt worden. Schließlich wurden auf 500 cm<sup>3</sup> Äther und 10 g Acetylguajacol 15 cm<sup>3</sup> rauchende Salpetersäure angewendet. Auch in diesem Falle war Nitrierung nicht eingetreten.

### 3. Nitrierung des Guajacols in Eisessig.

Komppa<sup>1</sup> hat bei der Nitrierung des Guajacols in Eisessig ein flüchtiges Produkt erhalten, welches für ein Mononitroguajacol gehalten wurde.

Wird Guajacol nach dem Vorgang von Komppa<sup>1</sup> in Eisessig nitriert und nach dem Eingießen dieser Lösung in Wasser mit Wasserdampf destilliert, so erhält man eine trübe gelbe

<sup>1</sup> Chem. Zentr. (1898), II, 1169.